



MEDIENINFORMATION
30.01.2023

Gina Lückenkemper: „Die Stimmung hier war der absolute Wahnsinn!“

Das sagten die Sportlerinnen und Sportler nach ihren Auftritten am vergangenen Sonntag, 29. Januar 2023, beim ISTAF INDOOR Düsseldorf:

Gina LÜCKENKEMPER (GER), Zweite 60 m (7,18 sec): „Die Stimmung hier war der absolute Wahnsinn! Ich habe richtig viel Spaß gehabt. Ich habe, ehrlich gesagt, nicht mit solchen Zeiten gerechnet. Ich wäre mit allem unter 7,30 Sekunden zufrieden gewesen. Ich bin erst seit einer Woche wieder in Deutschland und hatte noch etwas Jetlag. Mich hat diese Atmosphäre in der Halle unglaublich gehypt. Die großartige Stimmung hat großen Anteil daran, dass ich mit zwei so tollen Zeiten nach Hause fahren kann. Genial! Das gibt mir einen Push für den nächsten Wettkampf, das ISTAF INDOOR in Berlin. Darauf freue ich mich riesig. Im Ziel war ich mir nicht sicher, wer gewonnen hat. Ich hatte das Gefühl, dass Ewa minimal vor mir war. Es war eine superknappe Kiste! Es ist das erste Mal, dass so ein knapper Fotoentscheid nicht zu meinen Gunsten ausgeht. Aber das ist okay. Im Vorlauf war mein Start unfassbar gut, im Finale wäre der zurückgeschossene Start der bessere gewesen. Da war die Reaktionszeit schneller. Mit Fehlstartsituationen habe ich leider immer noch meine Probleme, obwohl es schon besser geworden ist. Ich habe am Start immer noch Aufholbedarf. Das sieht man insbesondere, wenn so eine Startgranate wie Ewa Swoboda neben mir startet. Aufholen kann ich, aber in der Halle ist nur wenig Zeit dafür. Meine Vorbereitung auf den Wettkampf war am Vortag etwas speziell. Um 7.30 Uhr war ich schon in der Halle in Dortmund, dann habe ich den Tag genossen, Zeit mit tollen Menschen verbracht, mein Pferd vom Dreck befreit und mich um die Tiere gekümmert. Das ist das Schönste, was man tun kann. Jetzt bereite ich mich zuhause in Bamberg auf das ISTAF INDOOR in Berlin vor, da wird wieder richtig gerockt!

Malaika MIHAMBO (GER) Siegerin Weitsprung (6,83 m): „Die Atmosphäre heute hat mir sehr viel Spaß gemacht, auch wenn es mir leidtat, dass ich nicht bei jedem Sprung das Brett getroffen habe und dem tollen Publikum gültige, weite Versuche geschenkt habe. Trotzdem war die Stimmung da, das Publikum hat bis zuletzt an mich geglaubt. Es hat sich schön angefühlt, dass man vom Publikum aufgefangen wird – auch wenn es nicht funktioniert wie gewünscht. Es ging heute darum, wieder Anlaufgefühl zu entwickeln. Von daher haben wir ein wenig damit gespielt. Es hat ein bisschen gedauert, bis ich reingekommen bin. Es war wichtig für mich heute, dass ich mir langfristig wieder dieses Anlaufgefühl erarbeiten kann. Das ist wichtiger als die Weite. Ich habe bei den ersten Versuchen gemerkt, dass ich nicht genug nachdrücke. Von daher war ich erst zu weit weg, dann drüber. Ich konnte es noch nicht unterscheiden, ob ich nachdrücken muss oder nicht. Darauf habe ich mich konzentriert. Bis zum ISTAF INDOOR in Berlin werde ich noch einen 60-Meter-Wettkampf für die Schnelligkeit bestreiten. Letztlich geht's darum, diese Geschwindigkeit in den Anlauf zu

D.SPORTS
Sportstadt Düsseldorf



MERKUR
SPIELBANKEN

Allianz

bett1.de
Wir sind Matratze.

Getränke
HOFFMANN

FLYERALARMS

VISIT BERLIN

Tulip Inn
HOTEL
DÜSSELDORF ARENA

PLAN
INTERNATIONAL
CHARITY-PARTNER

WORLD ATHLETICS
INDOOR TOUR
SILVER

DLV

LV
NORDRHEIN

SPORTLAND.NRW

bringen. Daher freue ich mich auf das ISTAF INDOOR in Berlin, um dort hoffentlich dort anknüpfen zu können, wo ich heute aufgehört habe.

Maryse LUZOLO (GER) Fünfte Weitsprung (6,34 m): „Ich bin nicht zufrieden. Ich wusste, dass der Anlauf mein Endgegner ist. Es hat alles nicht gepasst. Ich hatte mich sehr gut gefühlt und wollte weiter springen. Aber ich mache noch viele Fehler beim Anlauf und kriege einige Muster nicht raus. Ich muss die nächsten Wochen daran arbeiten. Ich bin optimistisch, dass ich weiter springen kann. Heute fand ich sehr schön, dass alle mitmachen und an der Stimmung teilhaben. Darauf freue ich mich auch in Berlin in zwölf Tagen. Dass Malaika mit dem letzten Sprung den Sieg holt, damit habe ich gerechnet. Ihre Leistung und ihre Konstanz im letzten Versuch motiviert mich und hoffentlich auch andere viele junge Springerinnen, das auch zu schaffen.“

Ewa SWOBODA (POL), Siegerin 60 m (7,18 sec): „Ich bin super-glücklich mit meinem Sieg in Düsseldorf. Vor allem, nachdem ich vergangenes Jahr schon mal hier gewonnen habe. Ich fühle, dass diese Saison gut wird und hoffe, gesund zu bleiben. Ich habe tatsächlich viele neue Tattoos. Wie viele das genau sind, weiß ich nicht, ich habe das noch nie gezählt.“

Alexandra BURGHARDT (GER), Vierte 60 m (7,23 sec): „Mega, es war für mich das erste Mal, bei einem ISTAF INDOOR zu laufen, man glaubt es kaum. Ich freue mich sehr, heute hier zu sein. Es war eine Super-Stimmung. Jetzt freue ich mich schon sehr auf Berlin! Ich bin sehr zufrieden heute mit dem Lauf. Ich hatte drei echt schwierige Läufe bisher und bin immer mit einem Schritt reingestolpert. Es hat sehr gutgetan, einfach gut durchzukommen. Die vergangenen Monate waren etwas schwierig mit einigen Rückschlägen und nun bin froh, dass es jetzt vorwärts geht. Ursprünglich wollte ich hier PB laufen, das wäre die heutige Siegerzeit gewesen. Das steht auf jeden Fall noch weiter auf der Agenda. Die Hallen EM-Norm ist abgehackt, das ist jetzt erstmal das Wichtigste. Ich denke, dass ich jetzt schon auf einem besseren Niveau bin als in den Jahren zuvor. Es war keine runde Vorbereitung, ich habe mir eine lange Pause genommen nach dem langen Jahr 2022 – und es hat sich gelohnt. Ich hatte Schwierigkeiten, reinzukommen, aber es wird von Woche zu Woche besser. Im Training zeigt es sich, dass die Läufe öfter technisch besser sind.“

Jennifer MONTAG (GER), Vierte Head 2 / 60 m (7,36 sec): „Es ist schwer zu beschreiben, aber ich bin schon enttäuscht. Ich dachte, dass ich viel schneller laufen kann. Zumal ich schnelle Sprinterinnen neben mir hatte. Mein Start war besser als zuletzt, hinten raus bin ich etwas verkrampft gewesen. Das Leben geht weiter. Ich habe noch ein paar Wettkämpfe und da soll es natürlich wieder schneller gehen. Es war geil, die Stimmung ist einfach super. Ich laufe hier richtig gerne! Ich habe vor der Saison den Trainer gewechselt und bin jetzt bei Jannik Engel. Wir sind dabei, meine Technik umzustrukturieren. Es hapert noch an der Beschleunigung, daran arbeiten wir jetzt verschärft.“

Jeremiah AZU (GBR), Sieger 60 m (6,60 sec): „Ich liebe es hier, das war mein erstes Mal beim ISTAF INDOOR in Düsseldorf. Die Zeit ist der Wahnsinn und die Bahn ist super-schnell. In zwei Wochen werde ich zurück in Berlin sein. Ich liebe es, in Deutschland zu starten. Jedes Mal, wenn ich hierherkomme, laufe ich schnelle Zeiten. Es macht jedes Mal wieder Spaß, hier zu sein. Die Präsentation und die Musik machen für mich den Unterschied. Als die Aufmerksamkeit auf mir lag und die Musik lief, war ich voll im Wettkampfmodus. Beim ISTAF INDOOR in Berlin will ich noch schneller laufen. 6,60 Sekunden ist kein schlechter Saisonbestzeit. Ich glaube, dass ich bald eine neue

D.SPORTS



MERKUR
SPIELBANKEN

Allianz

bett1.de
Wir sind Matratze.

FLYERALARM

Getränke
HOFFMANN

VISIT BERLIN

SPORTLAND.NRW

PLAN
CHARITY-PARTNER

Bestleistung laufen werde. Ich bin in Form und habe gut trainiert. Ich bin glücklich, mit dem was ich mache.“

Owen ANSAH (GER), Zweiter 60 m (6,65 sec): „Ich bin sehr zufrieden. Am Start muss ich noch viel arbeiten, der fliegende Bereich ist meine Stärke. Der Fokus liegt auf der Freiluftsaison, aber das ISTAF INDOOR nehme ich gerne mit. Es war mega, ich war das erste Mal hier. Ich wurde gut vom Feld mitgenommen, das hat mich zusammen mit dem Publikum gepusht.“

Julian WAGNER (GER), Dritter 60 m (6,65 sec): „Ich bin sehr zufrieden. Ich komme aus dem vollen Training und bin im Vorlauf 6,59 Sekunden gelaufen, was deutsche Jahresbestzeit bedeutet. Der Start war nicht so gut, da arbeiten wir gerade sehr intensiv dran. Der Fliegend-Bereich ist absolut okay. Insgesamt waren es zwei sehr gute Läufe, auch wenn das Finale nicht ganz so schnell war. Die nächsten Wochen möchte ich mich stabilisieren auf diesem Niveau, insbesondere vorn, damit ich mit den Jungs gut aus dem Block komme und nicht hinterherrennen muss. Dafür sind 60 Meter zu kurz. Ich war das erste Mal beim ISTAF in Düsseldorf, sehr schön. Ich freue mich auf Berlin!

Lucas ANSAH-PEPRAH (GER), Sechster Head 2 / 60 m (6,74 sec): „Ich hatte mir mehr erhofft, ich habe auch mehr drauf. Aber ich werde daraus lernen. Das sind ein paar technische Aspekte – dass ich flacher rauskomme und mehr mit den Knien mache. Ich mache die Hallenwettkämpfe aus dem Training heraus. Dennoch hat mir eine gewisse Lockerheit beim Lauf gefehlt. Ich laufe noch beim Meeting in der Nähe von Paris, beim ISTAF INDOOR in Berlin und bei den Deutschen Hallenmeisterschaften und hoffe, dass ich die technischen Sachen besser umsetzen werde.“

Kevin KRANZ (GER), Vierter Head 2 / 60 m (6,70 sec): „Ich nehme mit, dass ich sehr viel Potenzial habe und noch sehr viel schneller laufen kann. Da ist noch Luft nach oben. Bei ISTAF-Veranstaltungen bin ich noch nie schneller als 6,62 Sekunden gelaufen, das möchte ich natürlich beim ISTAF INDOOR in Berlin ändern. Ich kann momentan noch nicht die Power auf die Bahn bringen, weiß aber, woran ich noch arbeiten muss. Die 6,66 Sekunden in Sindelfingen bin ich aus dem Training heraus gelaufen, daher hatte ich mir heute mehr erhofft. Mit so einer Stimmung wie hier zu sprinten, macht sehr viel Spaß. Darauf freue ich mich auch in Berlin beim ISTAF INDOOR wieder.“

Jakub SZYMANSKI (POL), Sieger 60 m Hürden (7.63 sec): „Ich fühle mich gerade wunderbar. Als ich in Düsseldorf ankam, war ich müde. Aber das ist das ISTAF INDOOR in Düsseldorf, das ist einfach perfekt! Es war mein erstes Mal hier und ich werde auf jeden Fall zurückkommen. Ich liebe die Musik, die Lichtshow und die Präsentation. Während des Laufs habe ich probiert, nicht zu viel an meine Gegner zu denken. Ich will als Freund gegen die anderen laufen. Die Stimmung zwischen uns ist immer gut, wir respektieren uns.“

Gregory MINOUE (GER), Sechster 60 m Hürden (8,04 sec): „Ich habe das Heimspiel sehr genossen. Es war verrückt, so etwas habe ich noch nie erlebt! Natürlich viel besser als im Vorjahr, als wesentlich weniger Zuschauer in die Halle durften. Ich bin froh, dass wir das heute erleben durften in Düsseldorf. Die Zeit ist gut, ich konnte meine persönliche Bestzeit im Vorlauf um eine Hundertstelsekunde steigern [7.79 sec]. Da geht auf jeden Fall noch mehr. Es gibt ein, zwei Dinge, an denen ich technisch noch arbeiten muss. Alles in allem gibt es aber nicht viel zu meckern heute: Finale erreicht, Bestzeit gelaufen. Wir haben in den vergangenen Wochen insbesondere daran

D.SPORTS



MERKUR
SPIELBANKEN

Allianz

bett1.de
Wir sind Matratze.

FLYER-ALARM

Getränke
HOFFMANN

VISIT BERLIN

SPORTLAND.NRW

PLAN
CHARITY-PARTNER

gearbeitet, dass ich mit der Schulter vorne bleibe, wenn das Nachziehbein kommt. Hoffentlich darf ich beim ISTAF INDOOR in Berlin laufen und auch dort eine tolle Atmosphäre erleben!“

Tim EIKERMANN (GER), Vierter Head 1 / 60 Meter Hürden (7,84 sec): „Die Stimmung war super. Ich war das erste Mal dabei. Mega-geil, tolle Atmosphäre hier! Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, auch wenn ich gerne einen zweiten Lauf gehabt hätte. Vor heimischem Publikum war das okay, die zweitbeste Zeit meiner Karriere. Ich bin bislang gut durch den Winter gekommen, ich habe den Trainer gewechselt und wir haben paar Sachen umgestellt. Die Hallen-EM in Istanbul habe ich im Blick. Mal schauen, ob es über das Punkteranking klappt. Daher werden wir vielleicht vor dem ISTAF INDOOR in Berlin noch die Deutschen Hochschulmeisterschaften einbauen, um Zähler zu holen. Und natürlich möchte ich mich noch steigern in den nächsten Rennen.“

Pascal MARTINOT-LAGARDE (FRA), Fünfter Heat 2 / 60 m Hürden (7.81 sec): „Ich bin ein wenig müde, weil ich Probleme in der Vorbereitung hatte. Im Januar habe ich mir meinen rechten hinteren Oberschenkelmuskel gerissen, musste es deswegen im Training langsamer angehen lassen. Aber für die Französischen Hallenmeisterschaften und für die Hallen-EM wird das schon wieder!“

Pia SKRZYSZOWSKA (POL), Siegerin 60 m Hürden (7,84 sec, PB): „Es war ein Super-Rennen mit einem super-guten Resultat – auch wenn es ‚nur‘ die europäische Jahresbestleistung ist, die Weltjahresbestleistung ist noch ein bisschen schneller. Dass Jakub gewonnen hat, hat mich extrem motiviert. Ich habe den Lauf vor meinem Rennen gesehen und dachte mir, daraus machen wir ein polnisches Doppel. Wir trainieren nicht zusammen, ich trainiere allein in Warschau. Bei der Athleten-Präsentation hier beim ISTAF INDOOR habe ich mich ein bisschen wie ein Star gefühlt. Das hat mir geholfen. Ich finde es eine gute Idee, die Leichtathletik ins Scheinwerferlicht zu stellen, mit außergewöhnlichen Vorstellungen der Athleten. Mein Lauf war gut, aber noch nicht so gut wie meine Trainingseinheiten. Ich weiß genau, was ich diese Saison schaffen kann. Im Vorlauf und im Finale eine Bestleistung zu laufen, ist ein Super-Start in die Saison. Nach meinem Europameistertitel in München will ich natürlich auch in der Halle Europameisterin werden. Und ich will meinen nationalen Rekord verbessern.“

Reetta HURSKA (FIN), Zweite 60 m Hürden (7.86 sec, NR, PB): „Zweimal nationalen Rekord und ein zweiter Platz – mit diesem Resultat kann ich zufrieden sein! Ich liebe es, beim ISTAF zu starten. Ich glaube, es ist schon mein viertes oder fünftes Mal. Bei den Hallen-Europameisterschaften in Istanbul werde ich mein Bestes geben. Wir werden sehen, wohin das führt.“

Isabel MAYER (GER), Vierte Heat 1 / 60 m Hürden (8,29 sec): „Eigentlich bin ich nicht zufrieden. In der Halle reicht es nicht, wenn man die erste Hürde verschläft. Zumal die Konkurrenz heute richtig stark war. Da fehlt mir die Aggressivität und Dynamik. Das ärgert mich, weil ich im Flachsprint deutlich zugelegt habe und über die Hürden noch zu verschlafen bin. Das gilt es, bis zu den Deutschen Meisterschaften in den Griff zu kriegen. Ich freue mich riesig auf das ISTAF INDOOR in Berlin. Ich habe schon viele Bestleistungen bei ISTAF-Veranstaltungen erzielt, das möchte ich nicht ändern. Meine Freiluftbestzeit passt noch nicht zur Hallenbestzeit, die müsste schneller sein. Im Training klappt es auch. Jetzt muss ich das noch im Wettkampf umsetzen. Daher haben wir eine komplette Hallensaison mit einigen Rennen geplant.“

D.SPORTS



MERKUR
SPIELBANKEN

Allianz

bett1.de

Wir sind Matratze.

FLYERALARM

Getränke
HOFFMANN

VISIT BERLIN

SPORTLAND.NRW

PLAN
CHARITY-PARTNER

Marlene MEIER (GER), Sechste Heat 1 / 60 m Hürden (8,34 sec, SB): „Mein erstes ISTAF INDOOR war super aufregend und super cool. Ich glaube, ich bin noch nie so nervös gewesen. Auch gestern Abend schon die ganze Zeit. Nächste Woche steht Erfurt an und dann noch das ISTAF INDOOR Berlin. Ziel dort ist es, so schnell wie möglich zu laufen.“

Ricarda LOBE (GER), Fünfte Head 2 / 60 m Hürden (8.24 sec): “Ob ich zufrieden bin? Jein. Ich bin ganz schwer reingekommen. Bei den 60 Meter Hürden braucht es von Anfang an Druck – und bei mir kommt der erst ab der vierten, fünften Hürde. Daran hapert es noch. Das müssen wir über Wettkämpfe hinbekommen, aber auch im Training forcieren. Ich laufe noch in der Nähe von Paris, dann beim ISTAF INDOOR Berlin und dann bei den Deutschen Meisterschaften. Im vergangenen Jahr war ich verletzt, ich muss in alles wieder reinkommen. Die Hallensaison ist für mich zum Wettkampfsammeln. Ich plane eher nicht mit der Hallen-EM in Istanbul. Es sei denn, die Zeiten in den nächsten Wettkämpfen geben es her.“

KC LIGHTFOOT (USA), Sieger Stabhochsprung (5,76 m): „Ich weiß nicht, wie ich das geschafft habe! Das war mein zweiter Sieg nach Karlsruhe am Freitag. Ich kam hierher, um so gut wie möglich zu springen. Und glücklicherweise hat das funktioniert. Mir macht die Show hier Spaß – und ich habe einfach Spaß! Bei Meetings wie dem ISTAF INDOOR haben wir immer ein bisschen mehr Pause. Die Stimmung ist super, die Laufbahn auch und der DOME ist toll. Hoffentlich bin ich nächstes Jahr wieder dabei.“

Torben BLECH (GER), Vierter Stabhochsprung (5,70 m): „Das ISTAF INDOOR in Düsseldorf war überragend von der Stimmung her – eines meiner Lieblingsmeetings! Das habe ich auch anderen Athleten gesagt. Die Zuschauer sind immer voll da. In den nächsten Wettkämpfen muss ich an diese Leistung heute anknüpfen. Mein Niveau ist gut, heute haben nur zwei, drei Schritte Schnelligkeit gefehlt. Ich muss weiter Spaß haben und an meiner Schnelligkeit arbeiten. Heute waren viele Freunde und meine Familie da, natürlich wäre ich nicht nur deswegen gerne höher gesprungen. Trotzdem bleibt das ISTAF ein gutes Pflaster, ich springe immer Saisonbestleistung oder sogar Bestleistung.“

Bo Kanda LITA BAEHRE (GER), Siebter Stabhochsprung (5,45 m): „Mir geht es gerade durchwachsen. Das war mein Heimspiel! Es ärgert mich, denn vor heimischem Publikum will man einfach noch mehr rauskitzeln. Jetzt darf man sich aber nicht verrückt machen. Das ist Stabhochsprung. Die vergangenen Tage waren einfach anstrengend, das war mein dritter Wettkampf in fünf Tagen. Es kann nicht immer top laufen, deswegen lasse ich mich nicht runterziehen. Natürlich, die Erwartungen waren anders, aber man kann den Erwartungen nicht immer gerecht werden. Ich nehme von diesem Wettkampf auf jeden Fall die Wettkampfhärte mit. Ich kann drei Wettkämpfe in fünf Tagen bestreiten. Ich habe viele Sprünge gemacht und in den drei Wettkämpfen habe ich viele Erfahrungen gesammelt, was meinen Anlauf angeht. Da will ich auf jeden Fall weitermachen. Nächste Woche habe ich nur einen Wettkampf, in Schweden. Danach bin ich am 10. Februar beim ISTAF INDOOR in Berlin, dort will ich es besser machen. Ich war dort schon sehr oft – und ich freue mich schon sehr darauf.“

D.SPORTS



MERKUR
SPIELBANKEN

Allianz

bett1.de

Wir sind Matratze.

FLYERALARM

Getränke
HOFFMANN

VISIT BERLIN

SPORTLAND.NRW

PLAN
CHARITY-PARTNER

Bastian Becker (Director Sports D.Live): „Die spektakuläre Inszenierung dieser großartigen Sportart hat heute die 6.100 Fans im PSD BANK DOME förmlich elektrisiert und von den Sitzen gerissen. Endlich konnten wir das ISTAF mit einem großen, sportverrückten Publikum zelebrieren! Deshalb freue ich mich umso mehr, dass wir noch drei weitere Jahre in Düsseldorf auf Rekordjahr mit Tausenden Fans gehen dürfen.“

Martin Seeber (Meetingdirektor): „Das erste ISTAF INDOOR Düsseldorf mit richtig vielen Fans – und gleich so ein stimmungsvolles, emotionales und spannendes Fest der Leichtathletik! Das hat Lust auf mehr gemacht hier in Düsseldorf und die Vorfreude gesteigert auf das ISTAF INDOOR in Berlin am 10. Februar in der Mercedes-Benz Arena mit Malaika Mihambo, Gina Lückenkemper, Mondo Duplantis und vielen weiteren tollen Athletinnen und Athleten.“

+++

Wenn Sie mehr über das ISTAF INDOOR erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Medieninformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibold

Head of Communications
ISTAF / TOP Sportevents GmbH
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
T +49 (0) 30 30 111 86 13
ibald@topsportberlin.de
www.istaf-indoor.de

Möchten Sie vor Ort über das ISTAF INDOOR berichten?

Hier finden Sie das Akkreditierungsformular:

ISTAF INDOOR Berlin - <https://www.istaf-indoor.de/akkreditierung/>

D.SPORTS



MERKUR
SPIELBANKEN

Allianz

bett1.de
Wir sind Matratze.

FLYERALARM

Getränke
HOFFMANN

VISIT BERLIN

SPORTLAND.NRW

PLAN
CHARITY-PARTNER